

Breitensportkonzeption

Brandenburgischer Schützenbund e.V.



Einleitung

„Die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft dürfte auch der Schützenbewegung viele Fragestellungen für die Zukunft aufbürden.“ (1)

Eingeschlossen darin sind die vielfältigen Probleme der Gegenwart, wie die Veränderungen im ländlichen Bereich des Flächenlandes Brandenburg, Änderungen in den sozialen Perspektiven bis zur Überalterung.

Allgemein ist jedoch festzustellen, dass es derzeit keine existentielle Gefährdung des Sports gibt und er sich ständig steigender Beliebtheit in der Bevölkerung erfreut, das trifft auch auf den Schießsport/Bogensport zu. Gesellschaftliche Trends können den Sport unterstützen, gefährden allerdings den gemeinnützigen Sport.

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verändern sich immer schneller und das neue Sportverständnis schafft Probleme für Sportvereine.

Unter Beachtung der Individualität jedes einzelnen Vereinsmitgliedes und seiner persönlichen Beziehung zur sportlichen Betätigung sind in den Vereinen, den Schützenkreisen und im Landesverband Bedingungen zu schaffen, die die Voraussetzung für eine gewünschte sportliche Betätigung sind.

Die Breitensportkonzeption soll Anregungen, Hinweise und Informationen zur Unterstützung der Vorstände geben.

Der Deutsche Schützenbund e.V. (DSB)

Gezielt unterstützt der Deutsche Schützenbund seine Verbände und dessen Vereine mit diversen Konzepten für Breitensportaktivitäten.

Höhepunkt ist hier das „Festival des Sports“, als Großveranstaltung des Deutschen Olympischen Sportbundes, was in wechselnden Städten durchgeführt wird.

Im Bundesleistungszentrum für Sportschießen in Wiesbaden sind Lehrgänge für jedermann zur festen Einrichtung geworden.

Angeboten werden Tageslehrgänge, 3-Tagelehrgänge und Wochenlehrgänge in den Disziplinen Bogen, Gewehr, Pistole, Wurfscheibe. Die Lehrgänge sind offen für jeden, der Mitglied eines Vereins im Deutschen Schützenbund. Unterschiedliches Leistungsniveau spielt keine Rolle. Rund 4.000 Schützinnen und Schützen nutzten inzwischen dieses Angebot, so dass der Unterrichtsstoff in einigen Disziplinen sogar speziell für Fortgeschrittene ausgebaut werden konnte.

Es werden u.a. folgende Themen in Theorie und Praxis behandelt:

Technik und Taktik des Schießens

Durchführung verschiedener Trainingsmethoden

systematischer Trainingsaufbau für Anfänger und Fortgeschrittene

Trainingsplanung - allgemein und individuell

mentale und psychologische Wettkampfvorbereitung

möglich: Ernährungslehre, Filme, Videoanalyse, Arbeiten mit der Messplatte

Fitness und Entspannung

Freizeitaktionen (Jedermannlehrgänge, Spiel und Spaß), Fitness und Gesundheit, Integration (Arbeit der Vereine mit Zielgruppen), Tradition (Königsschießen), Auszeichnungen (Leistungsabzeichen, Meisterschützenabzeichen, Deutsches Sportabzeichen).

Der Brandenburgische Schützenbund e.V. (BSB)

Der BSB ist Servicestation für alle Schützenkreise, Vereine und Mitglieder im Land. Ziel der Verbandsarbeit ist, dass der BSB ein finanziell gesunder, zukunftsfähiger Verein ist, der unter seinem Dach „den Zusammenschluss aller im Land Brandenburg ansässigen Schützenvereinigungen auf freiwilliger Grundlage mit dem Ziel der Förderung des Sports, insbesondere des Schießsports/Bogensports und der schießsportlichen Bildung, sowie der Förderung und Entwicklung des traditionellen deutschen Schützenbrauchtums auf der Basis des Grundgesetzes der BRD“ pflegt. (2)

Der BSB ist im Land Brandenburg der viertgrößte Sportverband mit rund 11.600 Mitgliedern, die derzeit in 288 Vereinen organisiert sind.

In den letzten Jahren wurde die Verbandsstruktur, auch im Zuge der Kreisreform, verändert. Inzwischen haben sich 15 Schützenkreise gebildet, die als eingetragene Vereine eine relativ große Selbstständigkeit aufweisen.

Sie sind Interessenvertreter der Schützenvereine im Kreis, verfügen über eine entsprechende Präsenz gegenüber den Landratsämtern, sowie zu den Behörden und Einrichtungen der Kreise.

Aufgaben des Sports

Ausgehend vom Europäischen Sportmodell kommen dem Sport fünf Aufgaben zu:

- ▶ der Sport ist hervorragend geeignet, in jedem Lebensalter einen Ausgleich zwischen beruflicher und persönlicher Entwicklung zu schaffen;
- ▶ sportliche Betätigung erhält die Gesundheit der Bürger und beugt beispielsweise Herz-Kreislauf-Erkrankungen vor. Der Sport trägt zur Erhaltung der Gesundheit und der Lebensqualität bis ins hohe Alter bei;
- ▶ der Sport ist ein geeignetes Mittel zur gesellschaftlichen Integration, zur Bekämpfung von Intoleranz und Rassismus, Gewalt, Alkohol- und Drogenmissbrauch; Der Sport kann ein Mittel zur Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt sein;
- ▶ der Sport stärkt das Heimat- und Zugehörigkeitsgefühl und trägt zum Umweltschutz bei;
- ▶ der Sport ist wichtig für die individuelle und kollektive Freizeitgestaltung und trägt zur Lebensfreude bei.

Innerhalb der traditionellen Sportmodelle, vom kommerziellen Leistungssport bis zum instrumentellen Sport findet sich der Sportschütze mit breitensportlicher Ausrichtung im Bereich des traditionellen Wettkampfsports, des Freizeit- und Alternativsports wieder. Begriffe wie Vereinsmitglied, Amateur, Wettkampf, Leistung, Selbstwert, Spannung, Entspannung, Mitmachen, Körperkultur, offene Organisation, sowie Spaß und Freude kennzeichnen und umschreiben diese Sportbereiche.

Schwerpunkte, Ziele und Inhalte

- ▶ Gewinnung von Mitgliedern
- ▶ Beachtung der Trends und Entwicklungen in der Sport- und Freizeitwirtschaft
- ▶ Entwicklung von Aktivitäten, die das Sportschießen/ Bogenschießen darstellen und damit indirekt zur Gewinnung von Mitgliedern geeignet sind
- ▶ Förderung und Entwicklung der Angebote in Kinder- und Jugendsport
- ▶ Entwicklung der Angebote für Mädchen und Frauen
- ▶ Ausbau der Angebote für Senioren
- ▶ Erweiterung der Angebotspalette schießsportlicher Disziplinen
- ▶ Management und Marketing im Sportverein, der Verein als Dienstleister
- ▶ Aus- und Fortbildung von Übungsleitern und Kampfrichtern

► Gewinnung von Mitgliedern

Eine der wichtigsten Aufgaben der Vereine ist neben der Bindung der Mitglieder auch die Gewinnung neuer aktiver und passiver Mitglieder, sowie die Gewinnung von Förderer und Sponsoren.

Wichtige Punkte dabei sind:

- Analyse der Bedürfnisse und Erwartungen der Mitglieder als Grundlage für die Zielstellung des Vereins
- Erstellung eines Angebots- und Leistungsprofils
- qualitativ guter Sport in Gemeinschaft soll die Stärke der Vereine betonen
- der Verein ist gegenüber Trends aufgeschlossen
- Beachtung der Bedeutung des Wettkampfsports für Vereinsbindung
- der Verein hat ein Programm zu Gewinnung neuer Mitglieder und der Bindung der Mitglieder
- Zufriedenheit der Mitglieder stärkt die Bindung an den Verein
- Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement wecken
- Aufbau von Kooperationsbeziehungen oder Netzwerken mit anderen Vereinen (auch Vereine mit anderer sportlicher Ausrichtung) und weiteren Partnern

Viele Vereine haben ihre Sportanlagen bzw. Schießstände in der Vergangenheit rekonstruiert oder neu gebaut. Sie haben also einiges zu bieten und müssen dies entsprechend vermarkten. Es ist also eine der vorrangigen Aufgaben der Vorstände in die Öffentlichkeit zu gehen und für ihren modernen Schießstand und alles was dazu angeboten werden kann zu werben.

► Beachtung der Trends und Entwicklungen in der Sport- und Freizeitwirtschaft

Der gesellschaftliche Wandel wirkt sich auch auf den Sport aus.

Unter Beachtung der Trendmerkmale wie Wirkungsbreite und zeitlicher Dauer hat z. B. Biathlon in der Popularität bei der Bevölkerung einen anderen Stellenwert als der normale Schießwettbewerb.

Hier stehen die Schützenkreise und Vereine vor der Aufgabe die Attraktivität der sportlichen Betätigung in ihrem Umfeld zu erhöhen, um den Schießsport/Bogensport einer größeren Gruppe der Bevölkerung näher zu bringen.

Viele Mitglieder empfinden sich nicht als Teil des Vereins, sondern bedienen sich des Vereins zur Realisierung ihrer persönlichen Bedürfnisse und Ziele.

Die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit im Verein sinkt.

Die ehrenamtliche Arbeit ist auf wenige Schultern verteilt.

Hier sind Formen und Methoden zu finden, Vereinsmitglieder zur ehrenamtlichen Mitarbeit zu motivieren.

Die finanziellen Zuwendungen der Länder und Kommunen für die Sportförderung sinken. Die Grenzen der finanziellen Belastbarkeit sind für Vereine und Verbände oftmals schon erreicht.

Hier sind Möglichkeiten der zusätzlichen finanziellen Unterstützung zu suchen, was sicher nur über eine entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und Attraktivität zu erreichen ist.

Der Digitalisierung des Sports ist Rechnung zu tragen.

E-Sport (elektronischer Sport) erfreut sich immer größerer Beliebtheit, wobei die geistigen und motorischen Anforderungen an den Spieler durchaus als Ausgleich zur schießsportlichen Betätigung gesehen werden und in das Vereinsleben einbezogen werden sollten.

- ▶ Entwicklung von Aktivitäten, die das Sportschießen/Bogenschießen darstellen und damit indirekt zur Gewinnung von Mitgliedern geeignet sind

Hier haben die Verein in den vergangenen Jahren viel dazu beigetragen ein breit gefächertes Wettkampfangebot für alle Altersgruppen und Disziplinen zu schaffen.

Die Wettbewerbe werden im Wettkampfkalender und über die BSB-Web-Side bekannt gegeben und sind somit jedermann zugänglich.

Das Angebot ist auch in Zukunft mit immer neuen Ideen für eine interessante Wettkampfgestaltung zu beleben.

Dabei sollte auch die Öffentlichkeit einbezogen werden. Das Gästeschießen, Wettbewerbe für Vertreter der öffentliche Verwaltung, mögliche Sponsoren, Firmen, Handwerker oder Medienvertreter und interessierte Bürger sind unbedingt in die Konzeptionen einzubeziehen. Dabei sollte ein unkomplizierter Wettkampfablauf im Vordergrund stehen.

Vereinsfeste, Kreischützenfeste, Aktionen der Kreissportbünde, Teilnahme an kommunalen Heimatfesten, Mitgestaltung von Sportwochen anderer Sportvereine und Durchführung des „Tag der offenen Tür“ sind weitere Aktivitäten seinen Verein und seinen Sport darzustellen.

- ▶ Förderung und Entwicklung der Angebote in Kinder- und Jugendsport

An erster Stelle steht hier das Lichtpunktschießen. Dies kann bei vielen Aktionen genutzt werden, da keine behördliche Anmeldung und keine spezieller Schießstand erforderlich ist. Der Verband und die Schützenkreise werden dazu die Vereine soweit möglich technisch unterstützen.

Sichtungen in Schulen, Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften Sportschießen/Bogenschießen in Schulen und weiterführende Angebote im Verein zur Bindung von Kindern und Jugendlichen sollten in den Jahresplan des Vereins aufgenommen und umgesetzt werden.

- ▶ Entwicklung der Angebote für Mädchen und Frauen

Der Frauenanteil im BSB beträgt rund 15 %, wobei der Altersbereich der über 45 jährigen bei ca. 60 % liegt. Es sind spezifische Sportangebote, die gezielt die Interessen und Wünsche von Mädchen und Frauen bedienen, zu entwickeln und durchzuführen.

Neben dem BSB-Damenpokal, der auch bereits in einigen Kreisen durchgeführt wird, gilt es weitere Angebote zu schaffen wie Workshops, Sporttage und Wochenendveranstaltungen für Mädchen, Frauen und Familien unter Beachtung entsprechender Nachfragen.

Hier sind neben den Breitensportreferenten vor allem die Damenleiterinnen oder die Seniorenbeauftragten gefordert.

- ▶ Ausbau der Angebote für Senioren

Von Pokalwettbewerben in den Vereinen, Kreisen bis zum Landesseniorenpokal, mit seinen besonderen Höhepunkt den Landesseniorenspielen des LSB, können die älteren Schützeninnen und Schützen auf ein vielfältiges Wettkampfangebot zurückgreifen und nutzen dies auch. Mehrrundige Pokalwettbewerbe auf verschiedenen Schießständen beleben die Aktivitäten. Für den Erwerb der Leistungsabzeichen des BSB sollten eigenständige Wettbewerbe, auch gemeinsam mit anderen Vereinen, durchgeführt werden.

Durch die Möglichkeit das lizenzierte Übungsleiter die Bedingungen für die Sportabzeichen des DOSB abnehmen können (Prüferlizenz über die Kreissportbünde), sollte in den Vereinen wieder verstärkt auch auf die allgemeine sportlichen Betätigung geachtet und entsprechende

Angebote, wie Gymnastik, Radfahren, Laufen bzw. Wandern oder Schwimmen, organisiert werden. Der Erwerb der Leistungsabzeichen gilt für alle Altersklassen.

► Erweiterung der Angebotspalette schießsportlicher Disziplinen

Mit der Liste B, des landesspezifischen Breitensportangebotes, ist eine breite Basis für die Austragung von Wettbewerben vorhanden, die dem Breitensportgedanken Rechnung trägt. Bei Bedarf und entsprechenden Teilnehmerzahlen können diese Disziplinen auch bis zu den Landesmeisterschaften ausgetragen werden.

Neben den Disziplinen der Sportordnung und der Liste B steht es den Vereinen frei, Wettbewerbe durchzuführen, die von diesen Regelungen abweichen.

Damit ist ein reichhaltiges Wettkampfangebot in den Vereinen und Kreisen möglich.

► Management und Marketing im Sportverein, der Verein als Dienstleister

Die Gemeinnützigkeit bewahrt den Verein nicht mehr vor dem Wettbewerb.

Der Verein muss sich am „Markt“ behaupten, nicht nur gegen kommerzielle Anbieter.

Marketing beginnt dort, wo der Verein auf den Markt reagiert.

Der Verein braucht attraktive Angebote für seine Zielgruppen, also die Menschen, die er erreichen möchte. Ein Alleinstellungsmerkmal bringt dabei einen Wettbewerbsvorteil.

Der Vorstand muss sich im Bereich Management weiterbilden.

Dazu sollte über die Schützenkreise das Angebot der E.S.A.B eines „Vor Ort“-Kompaktseminars zum modernen Vereinsmanagement genutzt werden, die Vereinsvorstände zu kostengünstigen Konditionen weiterzubilden.

Bei einer zukunftsorientierten Entwicklung sollten sich die Vereine folgende Fragen stellen:

Wer sind wir und wer möchten wir sein? Was ist uns wichtig, welche Werte vertreten wir?

Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

Was können wir unternehmen bzw. welche Maßnahmen ergreifen wir, um dahin zu kommen?

Wie wissen wir, wann wir angekommen sind?

Versteht sich der Verein als Dienstleister für seine Mitglieder, wie geht er mit den Bedürfnissen und Erwartungen um und welchen Nutzen kann er seinen Mitgliedern anbieten?

► Aus- und Fortbildung von Übungsleitern und Kampfrichtern

Qualifizierte Übungsleiter und Kampfrichter sind für jeden Verein ein Gewinn. Mit ihrem Wissen unterstützen sie die Vorstandsarbeit und gewährleisten einen ordnungsgemäßen Trainings- und Wettkampfbetrieb im Verein, im Kreis und im Verband.

Hier sollte jeder Verein sich überprüfen, auch unter dem Aspekten des Managements und Marketings im Verein, und interessierte Mitglieder bei der Aus- und Fortbildung entsprechend zu unterstützen.

Ehrenamtliche Arbeit muss entsprechend gewürdigt werden.

Verantwortlichkeiten

Der Breitensport wird durch den Sportausschuss des BSB angeleitet und organisatorisch unterstützt und gefördert. Der Breitensport ist Bestandteil der Präsidiumsarbeit.

Der Referent für Breitensport trägt für die konzeptionelle und organisatorische Leitung des Breitensports die Verantwortung.

Im Sportausschuss koordiniert der Referent für Breitensport gemeinsam mit dem Kreissportleitern und den anderen Disziplinreferenten alle Maßnahmen zur Durchsetzung der breitensportlichen Arbeit.

Die Kreisschützenbünde organisieren gemeinsam mit den Vereinen Wettbewerbe und Wettkämpfe aller Art (Pokal- oder Rundenwettkämpfe). Hierbei wird ihnen durch den Referenten für Breitensport Hilfe und Unterstützung gegeben.

Rahmenbedingungen für den Breitensport im Rahmen des BSB

1. Finanzielle Voraussetzungen

Im Jahreshaushaltplan sind die geplanten Landesmaßnahmen festzulegen und abzusichern. Die Kreisschützenbünde planen selbstständig die Finanzierung ihrer breitensportlichen Aktivitäten. Verstärkt sind Anstrengungen zur Gewinnungen von Sponsoren zu unternehmen.

2. Materielle Bedingungen

Es werden die vorhandenen Einrichtungen der Vereine genutzt. Dazu sind die Vereine zu unterstützen, indem Startgeldeinnahmen für den Erhalt und Modernisierung der Anlagen eingesetzt werden.

Durch den BSB sind gemeinsam mit den Schützenkreisen und Vereinen alle Möglichkeiten auszunutzen, um Fördermittel zu erhalten. Dazu sind entsprechende Kontakte zu knüpfen und Antragstellungen vorzunehmen

3. Personelle Möglichkeiten

Der Referent Breitensport gibt den Verantwortlichen für Veranstaltungen gemeinsam mit dem Sportausschuss Hilfe und Unterstützung bei der Organisation, entsprechend der festgelegten Hilfsmaßnahmen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Kreisschützenbünde und Vereine haben die Möglichkeit zur Veröffentlichung von Breitensportangeboten im Verbandsorgan des BSB „Brandenburger Sport Schütze“, (BSS) und auf der Homepage des BSB unter www.bsb-web.de.

Mit Vertretern der regionalen Medien sind regelmäßige Kontakte herzustellen und zu pflegen.

Die Breitensportkonzeption des Brandenburgischen Schützenbund e.V. wurde neu gefasst, auf der Tagung des Sportausschusses des BSB am 16.10.2010 in Frankfurt (Oder) beraten und durch den Gesamtvorstand des BSB am 03.03.2012 in Frankfurt (Oder) beschlossen.

Literaturverzeichnis

- 1 – Bericht des Präsidiums,
Berichtsheft Delegiertenversammlung des BSB, Seite 3,
20. Landesschützentag 2009 am 12. September 2009 in Frankfurt (Oder)
- 2 – Satzung des „Brandenburgischen Schützenbundes e.V., § 2 Zweck,
Satzung beschlossen auf dem 10. Landesschützentag 1999 und ergänzt von der
Delegiertenversammlung des BSB 2001 in Belzig